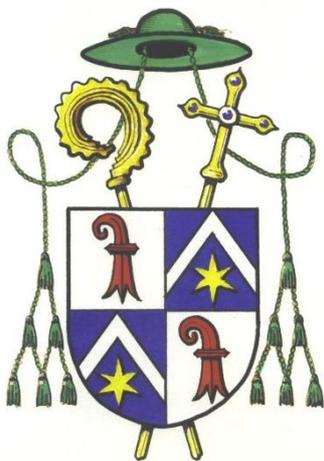




Friedrich Fiala wurde am 21. Juli 1817 in Nidau BE geboren. 1825 siedelte die Familie nach Solothurn über. Er studierte in Solothurn, Freiburg i. Br. und Tübingen. Am 23. Mai 1841 wurde er in Solothurn zum Priester geweiht. Nach einigen Monaten als Vikar in Biberist SO wurde er Sekundarlehrer in Laufen (damals noch Kanton BE). Ab 1843 war er Pfarrer in Herbetswil SO. 1857 wurde er Direktor des kantonalen Lehrerseminars Solothurn, ab 1860 ausserdem Professor an der theologischen Lehranstalt Solothurn. Nebenbei erwarb er sich Verdienste als Historiker, u.a. war er von 1859 bis 1887 Präsident des Historischen Vereins des Kantons Solothurn. 1862 wurde er Mitglied des Basler Domkapitels, 1870 Dompropst. Während des Kulturkampfes, besonders nach der Vertreibung des Bischofs 1873, übernahm Fiala als Solothurner Generalvikar eine Vermittlerrolle. So war er nach dem Abflauen des Kulturkampfes der einzige Kandidat, der für alle Parteien als Nachfolger von Bischof Lachat akzeptabel war. Da de facto kein Domkapitel mehr bestand, wurde Friedrich Fiala am 19. Januar 1885 ausnahmsweise vom Papst zum Bischof von Basel designiert. Am 17. Mai 1885 wurde er in Rom zum Bischof geweiht und am 2. Juni 1885 zog er in die Kathedrale in Solothurn ein. Nach kurzer Amtszeit starb er am 24. Mai 1888.

Sein bischöflicher Wahlspruch: "Fideliter ac patienter – treu und geduldig"



Bischofswappen Friedrich Fiala. Ausgeführt von F. Christen.